

Musikverein

Harmonie Herrnsheim e.V.



Fahrweg 4, 67550 Worms
www.harmonie-herrnsheim.de

Info 3/November 2010

Liebe Mitglieder und Freunde der Harmonie,

eigentlich sollte der Advent eine gelassene und besinnliche Zeit sein. Doch in vielen Familien gleicht diese Zeit eher einem Marathonlauf der Weihnachtsfeiern und mancher Tag im Terminkalender ist mit solchen doppelt belegt. Dem möchten wir entgegenwirken und zukünftig auf eine Weihnachtsfeier verzichten. Denn weniger ist oft mehr.

Nach den sehr zeitaufwändigen Proben zu unserem Herbstkonzert, der musikalischen Umrahmung der Gedenkstunde am Volkstrauertag, der Eröffnung des Wormser Weihnachtsmarktes und unserem Engagement auf dem Herrnsheimer Adventsmarkt freuen sich auch unsere Musikerinnen und Musiker auf vier „freie“ Wochenenden im Dezember.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit .

Ihr

Musikverein Harmonie Herrnsheim

Hier können Sie uns hören:

Herrnsheimer Adventsmarkt

Sonntag, 28. November 2010

Unsere beiden Orchester unterhalten Sie vor der herrlichen Kulisse des Herrnsheimer Schlosses

Der Beginn unseres Adventsmarkt-Konzertes liegt zwischen 16:00 Uhr und 16:30 Uhr.

Unseren Glühweinstand sowie unsere Crêpe-Bäckerei finden Sie wie jedes Jahr in der Remise des Schlosshofes.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Zum Gedenken an Rudi Schmitt



Der Musikverein e. V. Harmonie Herrnsheim und Rudi Schmitt – für viele Mitglieder verkörperte Rudi Schmitt unseren Verein im besten Sinn.

Er begann seine musikalische Laufbahn als Jugendlicher in dem noch jungen Verein. Zunächst als Trompeter im Blasorchester wirkte er später auch bei der Vereins-Tanzkapelle „Harmonas“ als Pianist mit.

Schließlich hatte er neben seinen Aktivitäten als Musiker auch als Vorstandsmitglied mehr und mehr Anteil an der Entwicklung des Vereins. Eine seiner wesentlichen Initiativen war die Gründung einer Jugendkapelle 1967. Zusammen mit Adam Strubel führte er selbst die Ausbildung der Nachwuchsmusiker durch und opferte dafür jahrelang jede Woche mehrere Abende. Ihm war stets bewusst, dass die Zukunft des Vereins an einer erfolgreichen Jugendarbeit hing. Viele noch heute aktiven Musiker haben bei ihm ihre ersten Töne gespielt, etlichen hat er durch seine musikalisch-pädagogischen Fähigkeiten den Weg zur Freude an der Musik aufgezeigt. Dass dabei auch die Kameradschaft nicht zu kurz kam und jeder sich gerne ins Vereinsleben integrierte, spricht für die soziale Kompetenz unseres langjährigen Jugendleiters.

Mit der Gründung und Leitung der Big Band 1976 legte Rudi Schmitt einen weiteren Meilenstein. Kein Verein im ganzen Musikverband konnte zu diesem Zeitpunkt einen solchen Klangkörper

aufweisen. Entsprechend groß war der Erfolg und die Nachfrage. Viele Auftritte, auch weit außerhalb von Worms, waren unvergessliche Höhepunkte.

In einer schwierigen Zeit, in der der Verein oft den Probenort wechseln musste und dessen Zukunft ungewiss war, gab es einen weiteren Aufschwung, als Albert Görtz, Rudi Schmitt und Josef Töngi die Idee eines eigenen Vereinshauses präsentierten. Neben der Überzeugung der Mitgliederversammlung, dieses Wagnis einzugehen, gelang es Rudi Schmitt immer wieder, aktive und passive Mitglieder dazu anzuspornen, Eigenleistungen auf der Baustelle im Herrnsheimer Fahrweg zu erbringen, ohne die der Bau nicht möglich gewesen wäre. Und natürlich ging er dabei mit gutem Beispiel voran.

Nachdem mit dem Vereinshaus eine geeignete musikalische Heimstatt geschaffen war, setzte Rudi Schmitt mit dem Angebot musikalischer Früherziehung eine weitere seiner wegweisenden Ideen um. Aus diesen Kursen gingen Nachwuchsmusiker hervor, die schließlich im Jugendorchester die Möglichkeit zur Weiterentwicklung fanden und heute im „großen“ Orchester spielen.

Konzerte in der Gottlieben-Kapelle, aktive Teilnahme am Herrnsheimer Adventsmarkt, Vaterschafts-Fete – es gab kaum eine erfolgreiche Aktivität, an deren Idee er nicht beteiligt war. Er hatte einen Großteil seines Lebens und seiner Schaffenskraft in den Dienst des Vereins gestellt, sein Privatleben kam oft erst an zweiter Stelle.

In der langen Zeit seiner Vereinszugehörigkeit trug er über viele Jahre Mitverantwortung für die Entwicklung des Vereins, zunächst als zweiter, später als erster Vorsitzender. Er erhielt dafür alle Auszeichnungen, die der Musikverein und der Verband für Blasmusik für die Verdienste um die Blasmusik zu vergeben haben. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand stand er uns mit seinem Rat jederzeit zur Verfügung.

Wir sind dankbar für die Zeit in der Rudi bei uns war. Wir vermissen ihn. Er wird immer einen Platz in unserer Erinnerung haben. Wir werden uns nach Kräften bemühen, sein Lebenswerk erfolgreich fortzusetzen.

Neue Menschen unter uns

Während langjährige Musiker aus beruflichen oder privaten Gründen das Orchester in den vergangenen Monaten leider verlassen mussten, gibt es auch neue Gesichter in unseren Reihen. Wer sind sie und wie haben sie uns gefunden? Unser Probenwochenende im Pfälzer Steinbach war eine gute Gelegenheit, unsere Neuen besser kennenzulernen.

Johanna Haubs spielt erst seit einigen Wochen in unserem Orchester mit und war auch beim diesjährigen Herbstkonzert dabei. Die 20-Jährige zog zu einem Freiwilligen Ökologischen Jahr nach Worms, das sie im Wormser Erlebnispark absolvierte. Nachdem sie erst das Klarinettenspiel erlernt hatte, entschied sie sich dann für das Tenorsaxophon, um in der Big-Band ihrer Wöllsteiner Schule mitspielen zu können, in der Saxophonspieler knapp waren. Im Internet war sie auf unsere Adresse gestoßen. „Die Liedauswahl ist eine ganz andere als in der Schul-Big-Band. Und hier sind viel mehr Leute. Unsere Big-Band war gegen Ende mit 10 Leuten nicht mehr ganz so big“, sagte Johanna.

Leider hat sich Johanna schon seit dem Konzert wieder verabschieden müssen. Ihr FÖJ ist beendet und sie sucht nun einen Ausbildungsplatz zur Holzblasinstrumentenbauerin. „Aber es hat Spaß bei euch gemacht!“ sagt sie.

Unser zweites neues Gesicht gehört **Carina Lohmer**. Die 25-Jährige kam vor kurzem wegen ihrer Arbeit als Programmiererin von Remagen nach Worms. In ihrer Heimat hatte sie schon viele Instrumente ausprobiert, mit 9 Jahren Trompete, später Altsaxophon, dann Flöte. Vor anderthalb Jahren begann sie Posaune zu lernen, weil sie ein bisschen mehr Abwechslung wollte. Nachdem sie zuvor in ihrem heimatlichen „Stadtsoldatenchor“ gespielt hatte, ist sie jetzt bei uns Posaunistin, nachdem sie ebenfalls im Internet auf uns gestoßen ist. Sie erzählt: „Ich habe nach einem Orchester in meiner Nähe gesucht und hab' eins in Herrnsheim und eins in Aßenheim gefunden. Zu euch hatte ich 4 km zu fahren, nach Aßenheim 12 km. Also bin ich zu euch gekommen.“

Die 20-jährige **Katie Nolan** ist ebenfalls neu in unserem Orchester. Katie kommt aus England, aus einer Gegend in der Nähe von London, und ist

in Worms, weil sie an einer Lampertheimer Schule ein Praktikum als Fremdsprachenassistentin macht. Dort hat sie Hanna, unsere Flötistin, kennengelernt und sie zur Probe eingeladen. Seitdem sitzt Katie als Gastspielerin im Klarinettenersatz. Mit 10 Jahren hat sie mit der Instrumentenausbildung begonnen. Warum hat sie sich für die Klarinette entschieden? „Ich konnte zwischen Klarinette und Geige entscheiden und die Klarinette hat mir besser gefallen“, erzählt sie in nahezu perfektem Deutsch. Noch bis März dauert ihr Praktikum und solange wird sie auch bei uns mitspielen.

Mit 20 Jahren will **Ewgeni (Eugen) Oserow** ein Blasinstrument erlernen. Er sieht sich im heimatlichen Blasorchester um und entscheidet sich für das Waldhorn. Es war der Klang des Instrumentes, das ihn begeistert hat. Zwischen dem Blasorchester seiner Heimatstadt und der Harmonie Herrnsheim liegen ca. 8480 Kilometer und rund 90 Autostunden, denn Eugen Oserow kommt aus Alma-Ata, der ehemaligen Hauptstadt Kasachstans. Seit 1990 lebt der 57-jährige Techniker mit seiner Familie in Worms und spielte zunächst im Ludwigshafener Sinfonieorchester, das sich eher der klassischen Musik verschrieben hat. Seit einigen Monaten sitzt der Hornist in unserer Mitte und wieder einmal war es das Internet, das Musikfreunde zusammengeführt hat. Sein Hobby – die Musik – erklärt er so: „Ich mag Beethoven, ich mag Mozart und ich mag die moderne Musik in der Harmonie“.

Der Fünfte unter den Neuen heißt **Martin Teigland**. Für sein Instrument braucht er statt Puste ein Stromkabel, denn Martin ist Elektro-Bassist. Geboren ist der 56-jährige Computerspezialist in Washington D.C./USA, lebt aber seit seiner Kindheit in Worms. Bereits als Jugendlicher hat er auf der Gitarre herumexperimentiert, seit vier Jahren nimmt er professionellen Unterricht und wechselte im Januar von der E-Gitarre zum E-Bass. Diesen spielt Martin nicht nur im großen Orchester, sondern auch als „ältester Jugendlicher“ in unserer Nachwuchstruppe. Wie kam er zur Harmonie? Ganz einfach und ganz ohne Internet: Er ist nämlich mit unserer Saxophonistin, Sabine Teigland, verheiratet.

Herbstkonzert 2010

Das Jahreskonzert fand am 31. Oktober statt, wieder in der Mehrzweckhalle des DRK-Berufsbildungswerkes. Schon vorher hatten fleißige Hände die Bühne hergerichtet, Tische und Stühle gestellt, dekoriert, und und und ... Es gab viel zu tun, aber da die Helferzahl erfreulich groß war, herrschte schon bei den Vorbereitungen eine gute Stimmung. Die steigerte sich noch, als schon vor dem offiziellen Einlass das Foyer sich langsam füllte, so dass die Gäste – teilweise auch die Mitwirkenden – sich schon mal mit dem ersten Gläschen Sekt stärken konnten. Bald wurde klar, dass das Konzert wieder einmal ausverkauft war, und so konnte es vor voll besetzten Stuhlreihen pünktlich beginnen.

Den Anfang machte das Jugendorchester *Harmotones* unter der Leitung von Benedikt Rosmanith; nach den geplanten vier Titeln ging es nicht ohne eine Zugabe ab. Sogar einen Solo-Part gab es von Felix Braun an der Trompete.

Nach einer kurzen Umbaupause konnte die *Concert-Band* mit ihrem Programm loslegen, das größtenteils aus Film- und Musical-Titeln bestand. Der Dirigent Rainer Wörner brachte wie immer das Orchester in Schwung. Unterstützt wurde es von der Sängerin Angelika Rothert, die stimmlich vier Stücke begleitete. Eine Tanzeinlage bei „Dirty Dancing“ rundete das Programm ab.

Stehender Applaus machte zwei Zugaben notwendig, und alle Zuhörer waren froh, sich an diesem Abend die Zeit für den Konzertbesuch genommen zu haben, denn sonst hätten sie wirklich was verpasst.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

| | |
|--------------------|------------|
| Rudolf Schmitt | 06.07.2010 |
| Marga Margin | 09.07.2010 |
| Karl-Heinz Brandes | 20.10.2010 |

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

| | |
|--------------------------|----------|
| Hans-Joachim Lock | 50 Jahre |
| Marita Steinmetz-Teubner | |
| | 60 Jahre |
| Ingetraut Schmitt | 70 Jahre |
| Werner Schembs | 70 Jahre |
| Helga Pauly | 70 Jahre |
| Raimund Scheuermann | |
| | 75 Jahre |
| Toni Prawitz | 82 Jahre |
| Emil Uhlmann | 83 Jahre |
| Willi Rosmanith | 85 Jahre |
| Maria Steuer | 89 Jahre |

Neujahrsempfang 2011

Zu unserem traditionellen
Neujahrsempfang laden wir Sie
in unser Vereinshaus ein :

Sonntag, 09.01.2011

11:15 Uhr

Wir freuen uns, mit Ihnen auf
das neue Jahr 2011 anzusto-
ßen.

Musikalisch gestaltet wird die
Feier durch unser Saxophon-
quartett.